

01-08-200-HG

1A HYBRID ABDICHTUNG

ANWENDUNGSBEREICH:

1A HYBRID ABDICHTUNG wird zur sicheren und wirtschaftlichen Abdichtung unter Fliesen, wenn eine Wasserundurchlässigkeit gegen längerfristige bis ständige Wasserbeaufschlagung gefordert wird, eingesetzt. Typische Einsatzgebiete sind Fliesenverbundabdichtungen in Bädern und Küchen in Wohnbereichen, private und öffentliche Sanitärräume sowie Balkone und Terrassen, Schwimmbekken und Beckenumgänge. 1A HYBRID ABDICHTUNG ist geeignet für die Wassereinwirkungsklasse W0-I bis W3-I gemäß DIN 18534. Kann als Abdichtung im Verbund für Balkone, Loggien, Laubengänge gemäß DIN 18531 und Terrassen eingesetzt werden.

EIGENSCHAFTEN:

- 2-komponentige mineralische Dichtschlämme
- reaktiv abbindend
- rissüberbrückend & hochflexibel
- nach ca. 3 Stunden begeh- und überarbeitbar
- naht- und fugenlose Abdichtung im Verbund mit Fliesen und Platten
- hydraulisch, selbstvernetzend abbindend
- sulfatbeständig
- haftet ohne Grundierung auch auf mattfeuchten Untergründen
- tausalzbeständig
- diffusionsoffen, frost-, UV- und alterungsbeständig
- kann gestrichen, gespachtelt oder mit geeignetem Gerät gespritzt werden
- sehr emissionsarm EC1 Plus gemäß GEV-EMICODE
- Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18535
- Abdichtung im Verbund gemäß DIN 18531, DIN 18534, DIN 18535, DIN EN 14891

UNTERGRÜNDE:

Untergründe müssen tragfähig, weitgehend vollflächig, ebenflächig, porenoffen und sauber sein. Staub, Kiesnester, Fett, Farbe, Öl, Sinterschichten und andere die Haftung beeinträchtigenden Verschmutzungen müssen sorgfältig von der Oberfläche entfernt werden.

Als Untergründe eignen sich z.B. Beton, Zement-Estriche (CT), Bodenausgleichsmassen, Calciumsulfat-Estriche (CA, CAF), Gussasphalt-Estriche (AS) und Magnesit-Estriche (MA). Auch zementäre Putze, Gipsputze, Kalk-Zementputz und Leichtputz sind geeignet.

Fest haftende Fliesenbeläge, Fliesenträgerelemente, Gipsfaserplatten, Gipsplatten, Hohlraumböden, Zement- und Faserzementplatten,

Entkopplungsmatten & -platten und Trockenestriche eignen sich ebenfalls.

Der Untergrund muss, je nach Wassereinwirkungsklassen, den Anforderungen gemäß DIN 18534, DIN 18535 und DIN 18531 entsprechen.

Stark saugende und geringfügig sandende Untergründe sind mit 1A GRUNDIERUNG oder 1A FERTIGGRUNDIERUNG zu grundieren. Die Grundierung muss vor den nachfolgenden Arbeitsschritten vollständig durchgetrocknet sein.

Rückseitige Durchfeuchtung bzw. punktuelle Feuchtebelastung von der negativen Seite sind auszuschießen.

Technische Daten	
Basis	Polymerdispersion Werk trockenmörtel
Dampfdiffusionsverhalten	Dampfdiffusionsbremsend
Brandverhalten	E
Zulässige Beckentiefe gemäß DIN 18535	6 m
Mischzeit	Ca. 2 – 4 Minuten
Reifezeit	Ca. 5 Minuten
Mischungsverhältnis	1:1 Gewichtsanteile
Verarbeitungstemp.	+5°C bis +30°C
Verarbeitungszeit*	Ca. 45 Minuten
Max. Schichtdicke pro Arbeitsgang*	Ca. 1,5 mm
Zweiter Arbeitsgang*	Nach ca. 3 Stunden
Begehrbar*	Nach ca. 3 Stunden
Belegreife für Fliesen*	Nach ca. 3 Stunden
Überarbeitbar*	Nach ca. 3 Stunden
Druckwasser belastbar*	Nach ca. 3 Tagen
Durchhärtungszeit*	Nach ca. 3 Tagen
Verbrauch	Ca. 1,5 kg/m ² pro mm Schichtdicke

*bei +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit. Aufgrund von Witterungsbedingungen können sich die angegebenen Daten verlängern oder verkürzen. Höhere Temperaturen und niedrigere Luftfeuchte verkürzen, niedrigere Temperaturen und höhere Luftfeuchte verlängern die Trocknungszeit.

VERARBEITUNG / ANMISCHEN:

Ca. 50 – 60 % der Flüssigkomponente in einen sauberen Mischeimer geben und mit der Pulverkomponente zu einer homogenen, klumpenfreien Masse vermischen. Anschließend die restliche Flüssigkomponente zugeben und ausreichend vermischen. Die Mischzeit beträgt ca. 2 – 4 Minuten. Nach einer

01-08-200-HG

1A HYBRID ABDICHTUNG

Reifezeit von ca. 5 Minuten die Masse noch einmal gründlich homogenisieren.
Das Anmischen von 1A HYBRID ABDICHTUNG erfolgt im Mischungsverhältnis 1 Teil Pulverkomponente : 1 Teil Dispersionskomponente.

1A HYBRID ABDICHTUNG wird im Streich- oder Spachtelverfahren in mind. zwei porenfreien Arbeitsgängen aufgetragen. Der zweite, sowie folgende Arbeitsgänge können erfolgen, wenn der erste Arbeitsgang nicht mehr beschädigt werden kann. Der Materialverbrauch ist abhängig von der geforderten Trockenschichtdicke entsprechend der Wassereinwirkungsklasse.
Eine Auftragsstärke von mehr als 2 kg / m² in einem Arbeitsgang kann zur Rissbildung führen und ist auszuschließen. Eine gleichmäßige Schichtdicke wird durch Verwendung einer Schichtdickenkelle oder Zahnkelle und anschließendem Glätten erreicht.

Zu wasserundurchlässigen Ausbildung von Bewegungs- und Anschlussfugen sind die Systembestandteile der 1A Dichtbandtechnik entsprechend der jeweiligen Beanspruchungsklasse einzusetzen.

1A DICHTBAND SPEZIAL, 1A DICHTBAND FLEXIBEL, 1A DICHTBAND SPEZIAL-Innenecke-Außenecke, 1A DICHTBAND FLEXIBEL-Innenecke-Außenecke je nach Wassereinwirkungsklasse in den Eckbereichen, im Übergang zwischen Wand und Boden sowie über Anschlussfugen mit 1A HYBRID ABDICHTUNG verkleben. Beidseitig der zu überbrückenden Fugen wird 1A HYBRID ABDICHTUNG mind. 2 cm breiter als das zu verwendende Dichtband, mit einer 4 – 6 mm Zahnung, aufgetragen. Das Dichtband wird in die frische Schicht eingelegt und anschließend falten- und hohlraumfrei eingedrückt. Dichtbandstöße sind mind. 5 – 10 cm überlappend, mit 1A HYBRID ABDICHTUNG faltenfrei und vollflächig zu verkleben. Abschließend sind die verklebten Dichtbänder mit 1A HYBRID ABDICHTUNG zu überarbeiten und nahtlos in die Flächenabdichtung zu integrieren. In der Beanspruchungsklasse A bzw. bis

Wassereinwirkungsklasse W2-I kann 1A HYBRID ABDICHTUNG zum Verkleben der 1A TEXDICHT Abdichtbahn auf der Unterlage verwendet werden. Bodenabläufe und Durchdringungen im Beckenbereich müssen mit geeigneten Flanschen versehen sein. Das gewählte Dichtband entsprechend hohlraum- und faltenfrei eindichten. Durchdringungen sollten mit Dünnbettflanschen in einer Mindestbreite von umlaufend 5 cm versehen sein und aus zur Verklebung geeignetem Material, z. B. Edelstahl, Rotguss, PVC-U, bestehen. Die Flansche säubern/entfetten.

Das Verlegen von Fliesen oder Platten erfolgt mit einem der unter Systembestandteil genannten Fliesenkleber. Die Abdichtung muss zum Zeitpunkt der Verlegearbeiten erhärtet sein.

LAGERUNG:

Trocken, frostfrei & kühl ca. 9 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

LIEFERFORM:

Hobbock á 20 kg auf Palette mit 18 Hobbocks. Ein 20 kg Hobbock enthält einmal 10 kg Polymerdispersion und zweimal 5 kg Pulverkomponente.

SYSTEMBESTANDTEILE:

- 1A GRUNDIERUNG
- 1A FERTIGGRUNDIERUNG
- 1A DICHTBAND SPEZIAL
- 1A DICHTBAND SPEZIAL - Ecken
- 1A DICHTBAND FLEXIBEL
- 1A DICHTBAND FLEXIBEL – Ecken
- 1A ROHRMANSCHETTE SPEZIAL
- 1A ROHRMANSCHETTE FLEXIBEL
- 1A DICHTMANSCHETTE BODEN
- 1A GEFÄLLEECKEN
- 1A T-FLEX TE C2
- 1A T-FLEX AIR C2 TE S1
- 1A KRAFTFLEX 1500 C2 TE S1
- 1A KRAFTFLEX 3000 C2 TE S1
- 1A ECOFLEX SCHNELL C2 F TE S1



01-08-200-HG

1A HYBRID ABDICHTUNG

- 1A EASYPOWER EKF
- 1A KRISTALLWEISS SCHNELL 2.0

HINWEISE:

- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von 1A HYBRID ABDICHTUNG schützen
- Während des Abbindens darf Wasser die Abdichtung nicht belasten
- 1A HYBRID ABDICHTUNG kann überputzt und mit diffusionsoffenen, lösemittelfreien Dispersionsfassaden- bzw. Dispersionsilikatfarben (keine reinen Silikatfarben) überstrichen werden. Es können auch Silikonharzfarben und Farben auf Acrylatbasis verwendet werden.
- Bei starker Sonneneinstrahlung entgegen dem Sonnenlauf, in den beschatteten Bereichen arbeiten
- Ein direkter Kontakt mit Metallen, wie Kupfer, Zink und Aluminium, ist durch eine poren-dichte Grundierung auszuschließen.
- In Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit und/oder unzureichender Belüftung (z. B. Wasserbehälter) kann eine Taupunktunterschreitung (Kondensatbildung) auf der Oberfläche vorkommen. Dies ist durch Verwendung geeigneter Maßnahmen, wie z.B. den Einsatz von Kondenstrockner auszuschließen. Direktheizungen oder unkontrolliertes Einblasen von Warmluft ist nicht zulässig.

**GISCODE A-Komp. ZP1****GISCODE B-Komp. BSW20**

VORSICHTSMASSNAHMEN:

Von Kindern fernhalten. Das Produkt enthält Zement. Einatmen des Staubes vermeiden. Die Flüssigkeit nicht schlucken. Der Mörtel reagiert alkalisch und längerer Kontakt mit ungeschützten Körperteilen ist zu vermeiden. Geeignete Schutzhandschuhe

tragen und Mörtelspritzer sofort abwaschen. Wenn das Material in die Augen gelangt, sofort mit viel klarem Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

ZUR BEACHTUNG:

Die einschlägigen Empfehlungen, Richtlinien sowie DIN-Vorschriften und Sicherheitsdatenblätter sind zu beachten. Es gelten die Regeln der Baukunst und anerkannten Regel der Technik (z.B. ZDB-Merkblätter des Zentralverbandes Deutsches Bau-gewerbe e.V.) in der jeweils aktuellsten Fassung. Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Unsere Verarbeitungsempfehlungen beruhen auf Versuchen und praktischen Erfahrungen; sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluss auf die Baustellenbedingungen, auf die Ausführung der Arbeiten und die Verarbeitung haben. Mit Herausgabe dieses Datenblattes verlieren vorhergegangene für das gleiche Produkt ihre Gültigkeit.

